

# Forschung zum Thema Nachhaltiger Konsum – Themenvorschläge

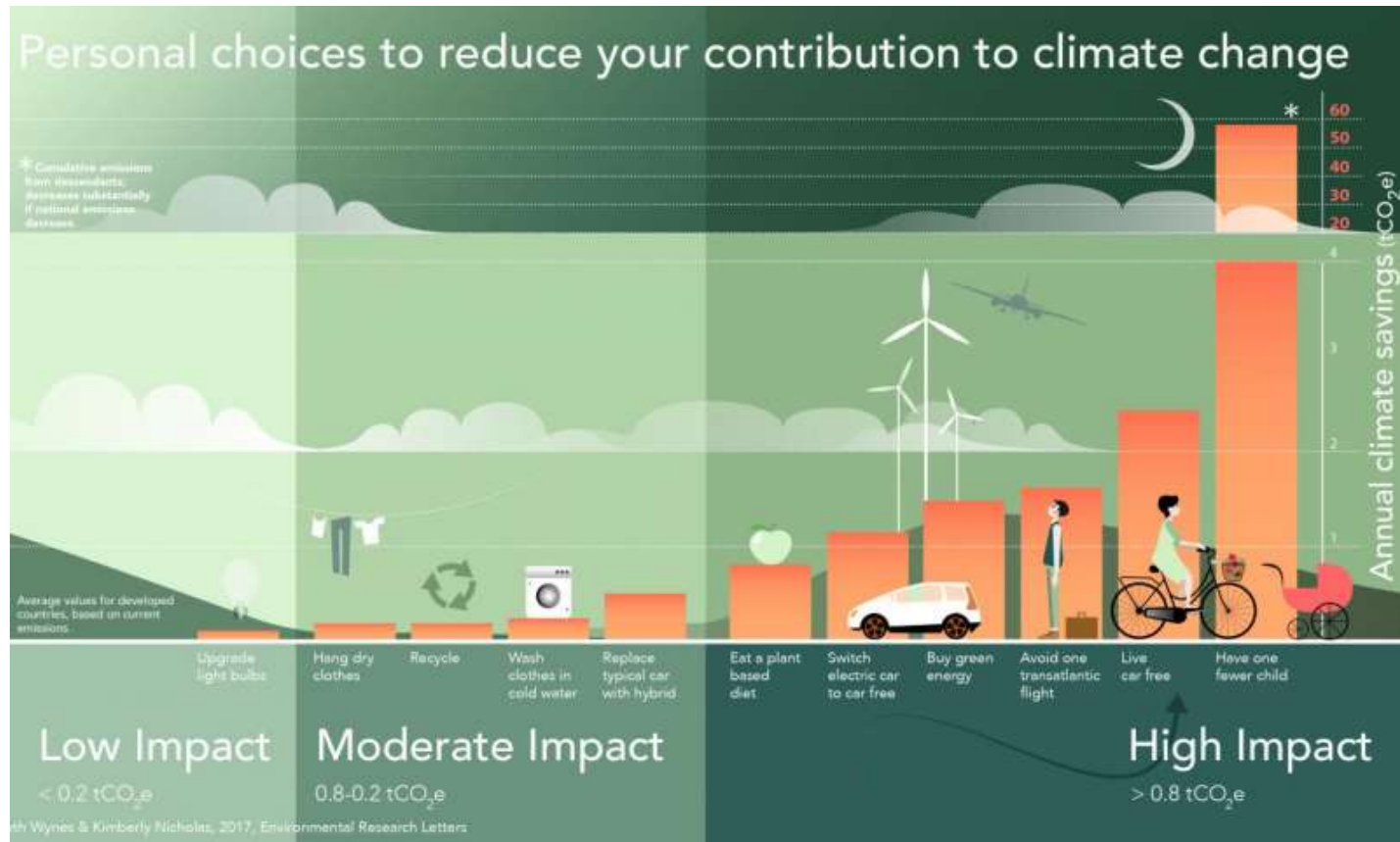
Lucia A. Reisch

Copenhagen Business School

Auf Einladung der „Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030“  
13.6.2019 Workshop „Transformative Strategien zur Förderung  
Nachhaltigen Konsums in, mit und durch Deutschland“, Berlin

# Forschung wofür?

- Wir wissen **viel** über Konsumverhalten und –wirkungen .... *genug um Politik zu beraten*
- Wir wissen **wenig** über Transformations-prozesse ... *aber lernen aus Beispielen*
- Wir sollten **mehr wissen** über wirksame Politikmassnahmen (What works?)
- Wir brauchen **solide Fakten** (big data, vergleichende Impact-Studien, Paneldaten etc.) um überzeugend kommunizieren zu können, vor allem bzgl. Digitalisierung
- Wir haben eher ein **Umsetzungs-** als ein Erkenntnisproblem



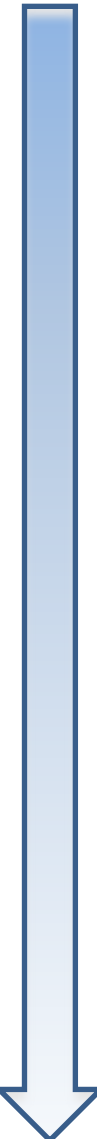
"The Climate Mitigation Gap: Education and Government Recommendations vs. Effective Individual Actions" Wynes S and Nicholas K 2017 *Environ. Res. Lett.* 12 074024

# Methoden und Ansätze

- Systemische Forschung
  - Transformationsforschung
  - Wechselwirkung von Politiken (hart – weich)
- Transformative, experimentelle Forschung
  - Reallabore („proof of concept“), Living labs
  - Partizipation, Transparenz und Akzeptanz
- Künstliche Intelligenz, machine learning
  - Methoden speziell für die Verbrauch erforschung
  - „Verbraucherinformatik“

# Instrumente einer Politik für Nachhaltigen Konsum

www.klimaschutz.de

- 
- Regulierung und Standards
    - Gebote, Verbote
      - Schutz (Art 20a GG)
      - Internalisierung externer Effekte, Marktversagen bei freien Gütern
    - Standardisierung und Normung (ISO, EMAS)
  - Finanzielle Regulierung
    - Steuern, Abgaben, Subventionen (CO2-Bepreisung, gestufte MWSt)
  - Öffentliche Beschaffung
  - Verhaltenspolitik (Architektur der Wahl; Nudges)
  - Ermächtigung (empowerment)
    - Beteiligung, Organisation
    - Partnerschaften mit Anbietern (neue Geschäftsmodelle, Ko-Produktion)
  - Kampagnen & Aufklärung
  - Befähigung
    - Information (z.B. Portal Siegelklarheit), Beratung, Bildung

# THEMEN

- Unabhängige, systematische Nachhaltigkeitsprüfung der bestehenden Politiken („review“) wie Finanzanreize, MWst, Steuererleichterungen, juristische Rahmenbedingungen für Schlüsselprodukte (wie Flugbenzin, Diesel, Zucker, Fleisch, Heizung, Radverkehr) bzgl. Nachhaltigkeitswirkungen des Konsums allgemein und Klimagaswirksamkeit insbesondere
  - Bepreisung von CO<sub>2</sub> und Klimagasen,
  - verbindliche öffentliche Beschaffung

- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsdesign RL  
analog zur Ökodesign-RL
  - gepaart mit „Nachhaltigkeits“-TopTen und Top  
Runner Ansatz vielversprechender Politikansatz



# Nationales Programm Nachhaltiger Konsum

- Relevanz?
- Kohärenz?
- Erfolgsaussichten?

- Weiterentwicklung der Instrumenten  
vergleichenden  
Nachhaltigkeitspolitikwirkungsforschung
  - Welche Instrumente sind für welches  
Politikproblem die jeweils besten?  
(Cost Benefit Analyse; Cost Effectiveness Analyse)
  - Wirksame Massnahmenbündel?
  - Unerwünschte Nebenwirkungen (Verteilung?  
Boomerang? Rebound? Licencing?)
  - Akzeptanz

- Stadtplanung und Lebensstildesign für einen nachhaltigen Lebensstil
  - Wie sehen nachhaltige Zukunftsstädte aus, welche Akteure müssten zusammenarbeiten?

Cities are key

- FOTOS CPH

- „Algorithms for Good“: Einsatz von Algorithmen zur personalisierten Information und Kommunikation von Konsumenten („Verbraucherinformatik“)
  - Verbunden mit einem ethischen Diskurs über Datensouveränität, geteilter Verantwortung, neuer digital divide
  - Verbunden mit einer wohlfahrtssteigernden, Konsumenten ermächtigenden Datenpolitik

- Einsatz von „Behavioural Insights“ in der Nachhaltigkeitspolitik („Verhaltenspolitik“)
  - Verbunden mit Fragen der Good Governance, Zusammenspiel mit anderen Politikansätzen

# Verhaltenspolitik

## Nudges

- Instrumente der Verhaltenspolitik, die die Freiheit der Menschen nicht einschränken
- wirken durch die Gestaltung der Entscheidungssituation
- berücksichtigen Biases und Heuristiken der Menschen
- sind wohlfahrtsteigernd und transparent
- geben keine Ziele vor, sondern unterstützen die *Handlungsabsichten der Menschen (AJBT)*

## nicht:

Zwang, Gesetze, Steuern, finanzielle Anreize, Strafen, materielle Belohnungen, heimliche Manipulationen („Sludges“)

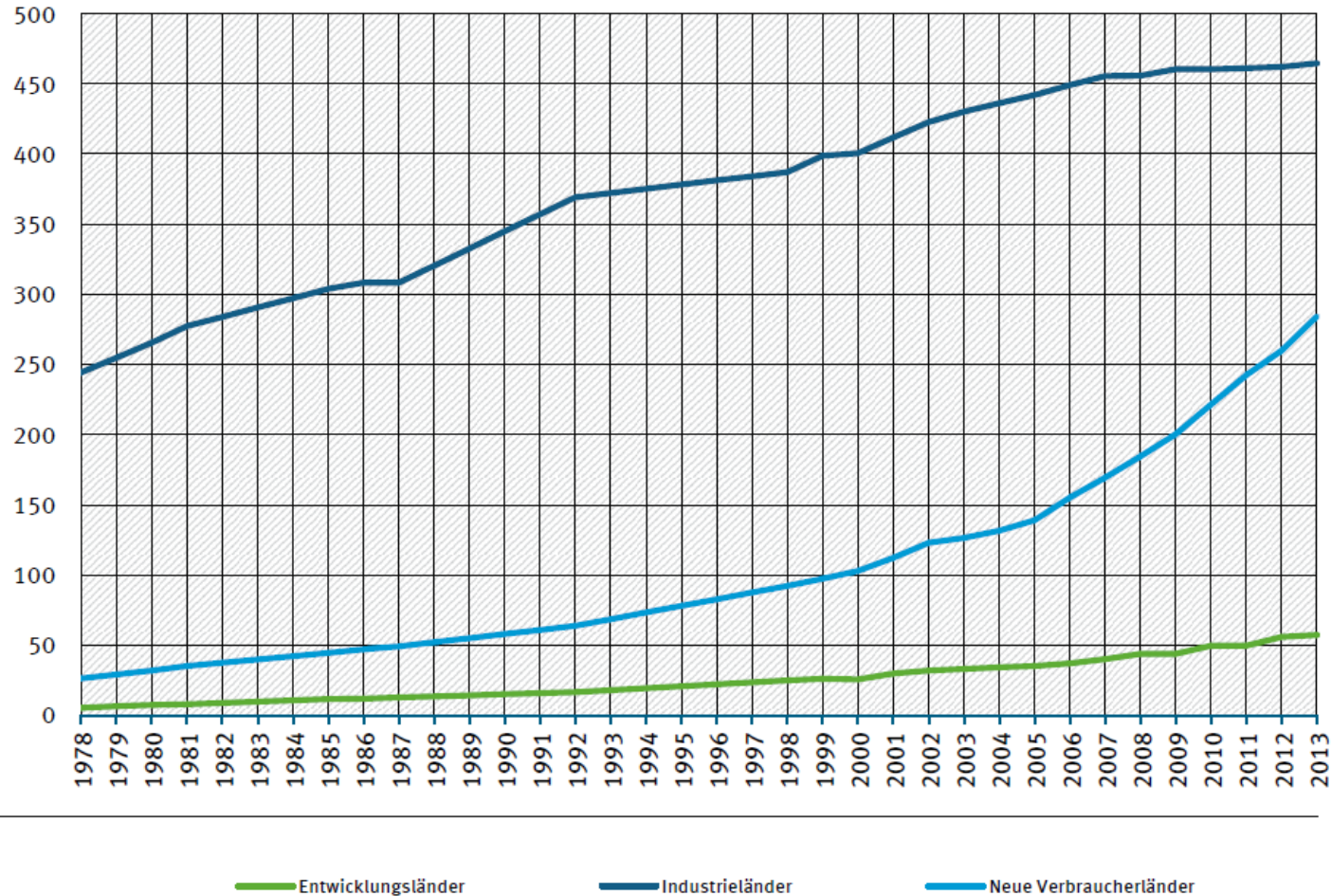
- Entwicklung angepasster Politiken für nachhaltigen Konsum in den neuen Verbraucherländern (MINT, BRICS)



# Neue Verbraucherländer – Mega-Beschleunigung

## Autobestand in Industrieländern, neuen Verbraucherländern und Entwicklungsländern

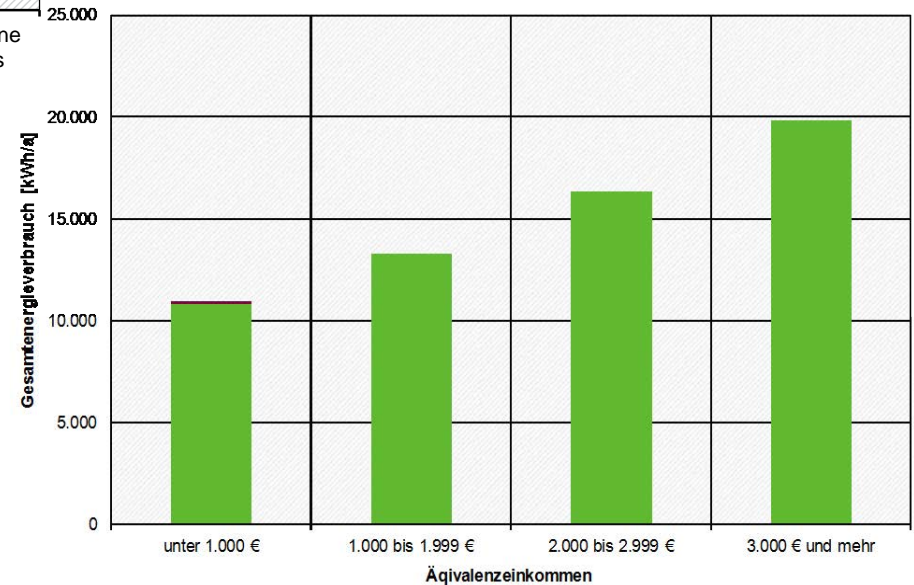
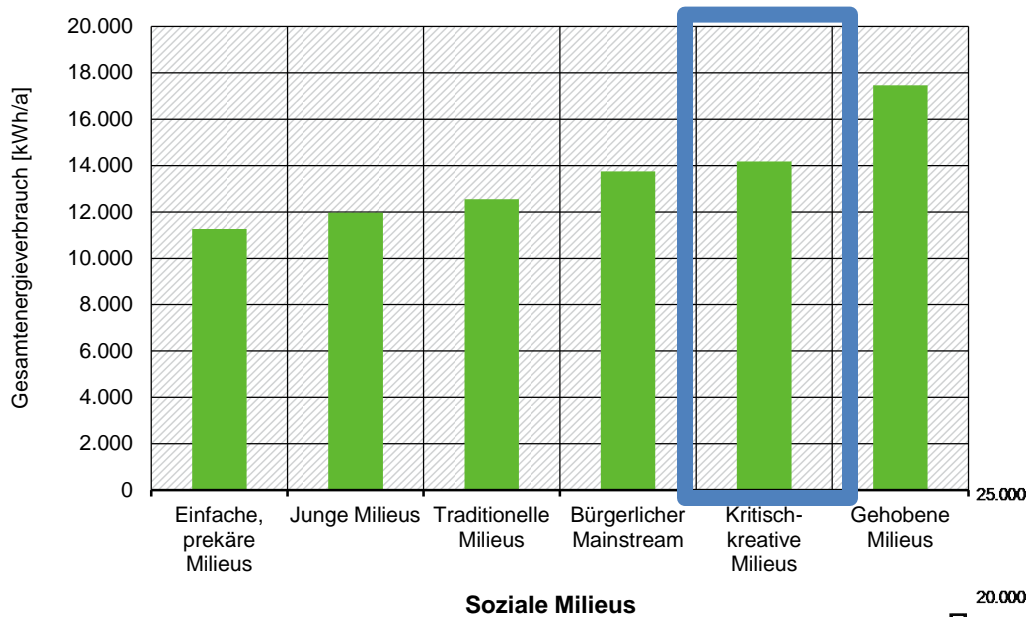
### Personenkraftwagen



**VIELEN DANK!**

[LRE.MSC@CBS.DK](mailto:LRE.MSC@CBS.DK)

# Mit gutem Bewusstsein ins Desaster - Einkommen als stärkster Treiber

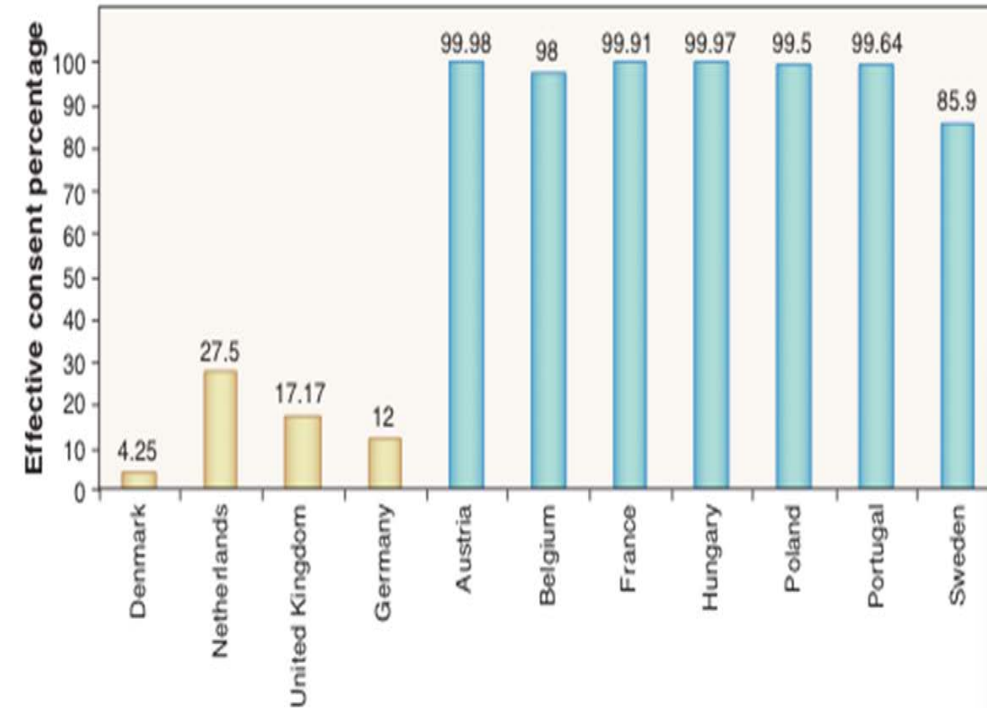


Quelle: Bilharz, Umweltbundesamt (2017)

# Strategien für Nachhaltigen Konsum

- Effizienz
  - Relative Entkopplung, aber keine absolute Entkopplung
- Suffizienz (incl. Sharing, Nutzen, Eigenarbeit)
  - attraktive Alternativen verfügbar machen (AAAA)
  - Gesellschaftliche Debatte notwendig (Verlustaversion)
- Konsistenz
  - Kreislaufwirtschaft / Cradle to Cradle
  - Bioökonomie (Produkte, Prozesse)
- Substitution (Virtualisierung und Digitalisierung)

# Voreinstellungen ändern



Quelle: Johnson & Goldstein (2003), Do defaults save lives? *Science*



Quelle: Sunstein & Reisch (2014). Automatically green? *Harvard Environmental Law Review*

## Die großen Themen ...

- Klimawandel
- Biodiversität
- Agrarwende (ökologischer Landbau)
- „double burden“ of malnutrition
- Urbanisierung und die neue globale Mittelklasse
- Verteilung/Ungleichheit und Gerechtigkeit